

Sicherheit bei jedem Wetter!



ALZON[®] neo-N

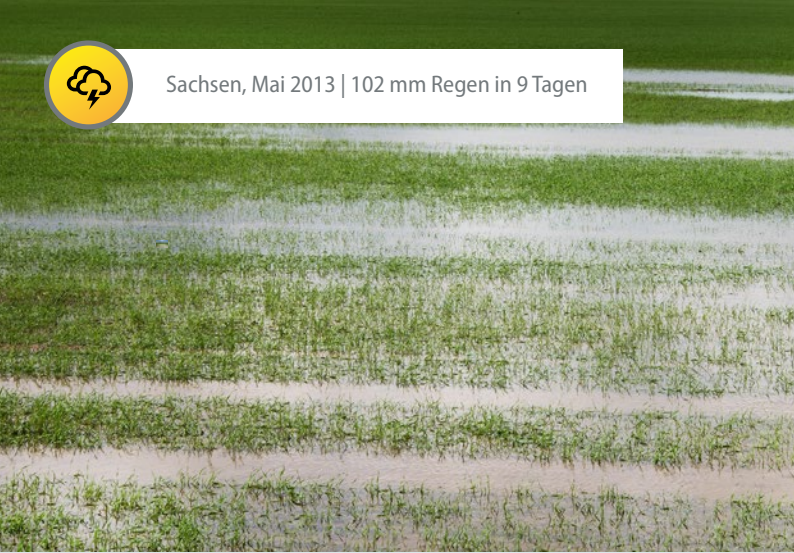
Der Allwetterdünger

skw.
PIESTERITZ

Die Zukunft der Düngung.



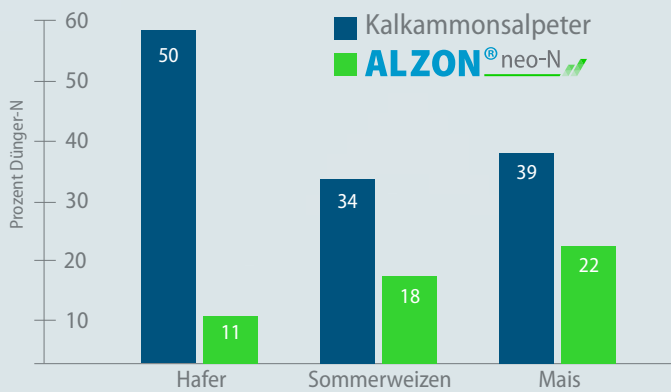
Sachsen, Mai 2013 | 102 mm Regen in 9 Tagen



Sachsen, April 2015 | 23 Tage ohne Regen

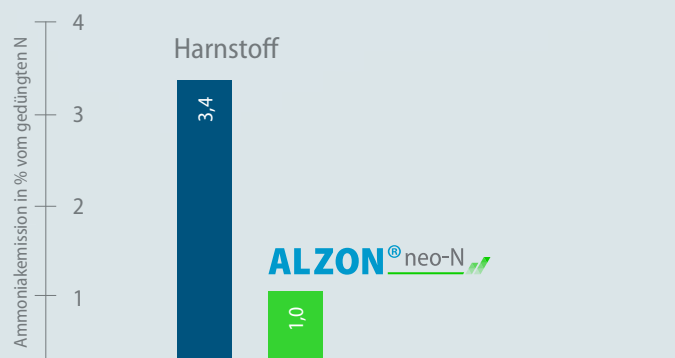


ALZON® neo-N reduziert Nitratverluste um bis zu 75 %



ALZON® neo-N mindert Nitratausträge bei intensivem Stark- und Dauerregen in der Düngesaison um bis zu 75 %, simuliert im Gefäßversuch in Anlehnung an praktische Bedingungen.

ALZON® neo-N reduziert Ammoniakverluste nahezu vollständig



Mittlere NH₃-Verlustrate nach Harnstoff-Düngung in der Fruchtfolge Winterraps – Winterweizen – Wintergerste (2017 bis 2019); Standort Cunnersdorf

Sicherheit gegen Wetterextreme.

Obwohl Deutschland nach wie vor zu den klimatischen Gunstlagen zählt, steigen die Temperaturen und Trockenheit sowie Extremniederschläge nehmen besonders in der Vegetationsperiode zu. Verluste in Form von Ammoniak, Nitrat und Lachgas sowie die Verfügbarkeit des Düngerstickstoffs werden für die Stickstoffeffizienz und die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften zunehmend ein Problem.



ALZON® neo-N – der Allwetterdünger.

Der Stickstoff in ALZON® neo-N ist dank Urease- und Nitrifikationsinhibitor vor allen potentiellen Verlusten geschützt und hat zudem eine hohe Stickstoffverfügbarkeit. Das bringt Sicherheit bei der Stickstoffdüngung, erhöht den Ertrag sowie die Stickstoffausnutzung und schont zugleich die Umwelt.

Intelligent für mehr Leistung: ALZON® neo-N.

- ✓ Ertrag und Protein
- ✓ Einsparung von Teilgaben
- ✓ Mehr Flexibilität bei der Düngung
- ✓ Maximale N-Effizienz

ALZON® neo-N rechnet sich auf vielfache Weise. Egal ob es zu trocken oder zu nass ist: Der Allwetterdünger sichert Ihnen hohe Erträge, eine gute Erntequalität und maximale N-Entzüge. Optimale Rohproteingehalte sind besonders für Großbäckereien wie Lieken (Golden Toast) wichtig. Zudem können Teilgaben zusammengefasst werden. Das ermöglicht mehr Flexibilität beim Düngetermin, spart Arbeitszeit und damit bares Geld. Der hohe Nährstoffgehalt in ALZON® neo-N garantiert darüber hinaus weitere Vorteile bei Transport, Umschlag und Ausbringung.



Wie Träume wahr werden.
Jetzt ansehen!
www.alzon-neo-n.de/#video



Sicherheit für die Umwelt.

Stabilisierung mit Urease- und Nitrifikationsinhibitoren – ein wichtiger Baustein für maximale Stickstoffeffizienz und mehr Umweltschutz in der Landwirtschaft.

Bessere Luftqualität

Ammoniakemissionen führen zu einer schlechten Luftqualität. Ammoniakverluste aus der Landwirtschaft sind primär ein Problem der Tierhaltung. Bei Trockenheit, Hitze, geringer Pufferkapazität und hohen pH-Werten können auch in deutlich geringerem Umfang Mineraldünger betroffen sein. Mit dem Ureaseinhibitor in ALZON® neo-N lässt sich das Risiko höherer Ammoniakverluste nahezu vollständig vermeiden.

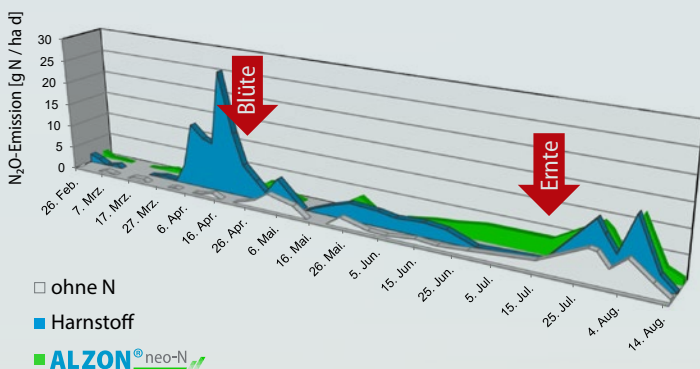
Bessere Wasserqualität

Der neue Nitrifikationsinhibitor in ALZON® neo-N kann Nitratauswaschungen aus dem Wurzelbereich um bis zu 75 % reduzieren. Weniger Nitrat im Grund- und Trinkwasser – ein klares Plus für Natur und Gesundheit.

Besseres Klima

Lachgas ist wie Kohlendioxid ein klimarelevantes Treibhausgas. Der Nitrifikationsinhibitor in ALZON® neo-N mindert Lachgasemissionen in der Düngeperiode um mehr als 80 %. Das ist ein echter Beitrag zum Klimaschutz.

ALZON® neo-N reduziert Lachgasemissionen um mehr als 80 %



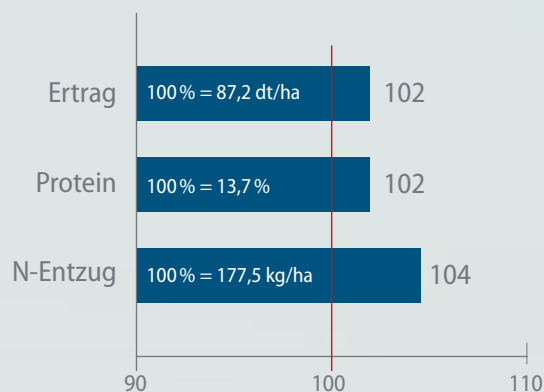
N₂O-Emission im Wintertraps von Februar bis August 2016. Minderung von Lachgasemissionen > 80 % in der Düngeperiode und bis zu 40 % über das gesamte Jahr.

Bessere N-Effizienz

Mit ALZON® neo-N werden nicht nur Stickstoffverluste stark reduziert. ALZON® neo-N kann auch frühzeitig und unter Zusammenfassung von Teilgaben ausgebracht werden. Bei zunehmenden Trockenphasen ist das ein unschätzbare Vorteil, denn die wenigen feuchten Witterungsperioden können gezielt genutzt werden, um den Ammoniumstickstoff in den Wurzelraum zu befördern, wo er der Pflanze auswaschungsgeschützt und bedarfsgerecht zur Verfügung steht. Durch die effizientere Düngung lässt sich die Stickstoffbilanz um 5 bis 10 kg N/ha entlasten. Jegliche Reduzierung von Stickstoffverlusten bedeutet für Sie einen ökonomischen Vorteil. Ökonomie und Ökologie gehen Hand in Hand.



ALZON® neo-N bringt bessere Leistung und spart Arbeit



Mehrleistung in % gegenüber Vergleichsdünger (100%); Mittelwert aus 72 Winterweizen-Versuchen von 21 deutschen Standorten (2013-2019)



Der Ureaseinhibitor (2-NPT)

Der Ureaseinhibitor (2-NPT) verlangsamt die Umwandlung von Harnstoff zu Ammonium um ein bis zwei Wochen. Das gebildete Ammonium kann deshalb besser an den Bodenteilchen gebunden werden. Das Risiko von Ammoniakverlusten wird nahezu ausgeschaltet. Die Stabilität des Wirkstoffs 2-NPT sichert die gute Wirksamkeit auch noch nach mehr als 12 Monaten Lagerdauer.



Der Nitrifikationsinhibitor (MPA)

Der Nitrifikationsinhibitor (MPA) verzögert die Umwandlung des Stickstoffs von der stabilen Ammonium- zur mobilen Nitrat-Fraktion um das zwei bis vierfache. Das Risiko von Nitratausträgen und Denitrifikationsverlusten in Form von Lachgas oder N_2 wird somit stark reduziert.



ALZON® neo-N – so funktioniert es.
Jetzt ansehen!
www.alzon-neo-N.de/#wirkprinzip



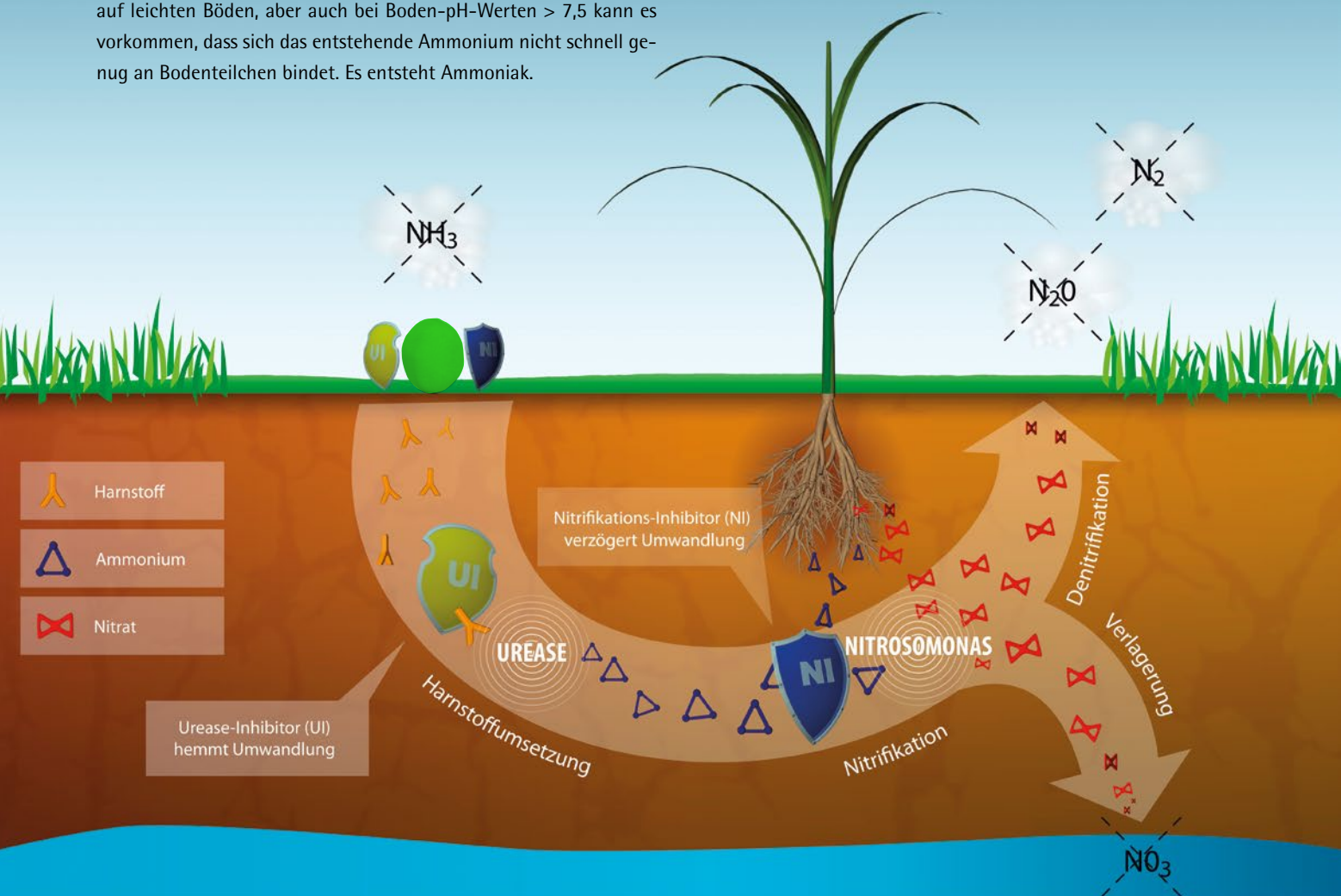
ALZON® neo-N – der Allwetterdünger.

Stickstoff in die Pflanze – so funktioniert es.

ALZON® neo-N ist ein Markenprodukt der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH mit garantiert gleichbleibender Qualität. Durch die Kombination von Urease- und Nitrifikationsinhibitor wird eine hohe witterungsunabhängige Sicherheit in der Wirksamkeit und eine ausgezeichnete Wirtschaftlichkeit bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt erreicht.

Nach der Düngung wandelt sich der Harnstoff im Boden in das sofort pflanzenverfügbare Ammonium um. Bei hohen Temperaturen, auf leichten Böden, aber auch bei Boden-pH-Werten $> 7,5$ kann es vorkommen, dass sich das entstehende Ammonium nicht schnell genug an Bodenteilchen bindet. Es entsteht Ammoniak.

Durch den Ureaseinhibitor ist der Harnstoff vor zu schneller Umwandlung und damit vor Ammoniakverlusten geschützt. Schnelles Eindringen und Verteilen des Stickstoffs in den Wurzelraum werden gefördert. Die nachfolgende Nitrifikationsinhibierung führt neben der Vermeidung von N-Verlusten zu einer ammoniumbetonten Pflanzenernährung, wobei stets auch eine ausreichende Nitratnachlieferung gewährleistet ist. Die ammoniumbetonte Ernährung vermeidet Luxuskonsum, verbessert die Wurzelbildung und bekanntermaßen die Aufnahme von Phosphat und Spurenelementen.



ALZON® neo-N – spart Arbeit – düngt sicher.

Sie können ALZON® neo-N in allen Kulturen und mit jedem gängigen Düngerstreuer ausbringen. Die Markenqualität des Düngers sorgt für ausgezeichnete Streueigenschaften. Das ermöglicht große Streubreiten und eine gleichmäßige Düngung. Die Dosierung entnehmen Sie bitte den Anwendungsempfehlungen. Raps können Sie bei sehr frühen Düngeterminen, schon vor Vegetationsbeginn, mit einer Gabe ALZON® neo-N düngen. Falls die Düngung erst ab Mitte März möglich ist, hat sich die erste Gabe beispielsweise mit PIAMON® 33-S (60 bis 80 kg/ha N) und die zweite Gabe ein bis zwei Wochen später mit ALZON® neo-N bewährt.

Bei Wintergetreide bringen Sie ALZON® neo-N in ein bis zwei Gaben aus. Bei Qualitätsgetreide und bei hohen Stickstoffmengen (über 160 kg/ha N) erfolgt die Nachdüngung ab Stadium BBCH 32 – 39. In Trockengebieten erweist sich der frühe Termin, bei Feuchtigkeit und hohen Qualitätszielen der spätere Termin als vorteilhaft. Bei Zuckerrüben und Mais können Sie die Stickstoffmenge um 10 bis maximal 20 % ohne Ertragsverlust reduzieren. Durch die Stickstoffstabilisierung sind Sie außerdem flexibler bei den Ausbringungsterminen und können die Düngung zeitlich vorverlegen. Die folgenden Düngeempfehlungen basieren auf langjährigen Erfahrungen aus dem Versuchswesen und der Praxis. Sie sollten diese natürlich Ihren örtlichen Standortbedingungen sowie den Ergebnissen Ihrer Boden- und Pflanzenanalysen entsprechend anpassen.

Anwendungsempfehlung:

Kulturen	Aufwandmengen		Anwendungstermin
	kg/ha N	ALZON® neo-N dt/ha	
Raps	80 – 180	1,7 – 3,8	In einer Gabe vor oder zu Vegetationsbeginn
E-, A- und B-Weizen (2-Gabenstrategie)	80 – 180	1,7 – 3,8	Bei ≤ 160 kg N/ha in einer Gabe vor/zu Vegetationsbeginn; andernfalls Gabenteilung: 50 – 60 % vor/zu Vegetationsbeginn (ALZON® neo-N) und 40 – 50 % als variable Schossergabe (PIAGRAN® pro) (zu Qualitätsweizen generell 2 Gaben)
C-Weizen	80 – 160	1,7 – 3,4	Bei > 160 kg N/ha Aufteilung in zwei Gaben, 50 – 60 % vor/zu Vegetationsbeginn (ALZON® neo-N) und 40 – 50 % als variable Schossergabe (PIAGRAN® pro)
Wintergerste	80 – 160	1,7 – 3,4	
Winterroggen	80 – 160	1,7 – 3,4	
Sommergetreide	60 – 160	1,3 – 3,4	In einer Gabe vor oder zu Vegetationsbeginn
Braugerste	60 – 100	1,3 – 2,1	
Mais	60 – 160	1,3 – 3,4	
Kartoffeln	60 – 160	1,3 – 3,4	
Zuckerrüben	60 – 160	1,3 – 3,4	Ca. 2 Wochen vor der Saat

Produkteigenschaften ALZON® neo-N

Düngemitteltyp

Harnstoff mit Nitrifikationshemmstoff (MPA) und Ureasehemmstoff (2-NPT) 46

46 % N Gesamtstickstoff als Carbamidstickstoff

Charakteristische Werte

Korngröße (95 % des Produkts) ____ 1,6 – 5,0 mm
 Mittlerer Korndurchmesser ____ 3,5 mm
 Schüttdichte ____ ca. 730 kg/m³
 Farbe ____ Neongrün
 Biuretgehalt ____ max. 1,2 %



ALZON®
neo-N



Mehr Information im Internet:

www.alzon-neo-n.de

www.skwp.de

Haben Sie Fragen?
fachberatung@skwp.de
 +49 (0) 3491 68-3000

skw.
PIESTERITZ

EIN UNTERNEHMEN DER AGROFERT GROUP